

## KULTUR

### "In der Kunst ist alles möglich. Das gefällt mir"

Von Herbert Schorn, 16. April 2024, 00:04 Uhr



Neues von Anna Maria Brandstätter (rechts mit Galeristin Christine Stieger): Yayoi Moon (2023) und ein Werk aus der Serie Smaragdgarten (2024) Bild: Bernhard Waldmann

Für zwei Monate übersiedelte Tusche-Künstlerin Anna Maria Brandstätter ihr Atelier vom Mühlviertel nach Spanien ans Meer – ein Aufenthalt, der ihrem Werk zu Jahresbeginn eine neue Richtung gab. So zeigt die Serie "Smaragdgarten" grün-gelbliche Strukturen, die wie Unterwasserpflanzen wirken und mit feinen Tuscheschraffuren eine plastische Anmutung entfalten. Der grellrote und orange Hintergrund lässt den Betrachter an ein blutrot gefärbtes Meer denken. Die Serie "Küstenlinien" zeigt dagegen sanft gewellte Schraffur-Landschaften in Indigo-Blau, die "Körper"-Serie rosa-violett gefärbte Tusche-Rückenansichten.

### "Wo treibt's mich hin?"

Seit Freitag sind die neuen Werke von Anna Maria Brandstätter in der Ausstellung "Good Morning Magic Sunshine" in Christine Stiegers Galerie in der Schmiede in Pasching zu sehen. "Es ist essentiell, immer wieder neue Eindrücke zu erhalten", begründet die 46-Jährige, warum sie zwei Monate lang mit ihrem Lebensgefährten, einem Grafiker, nach Spanien ging. "Sonst ist die Gefahr, dass man im Gleichen verhaftet bleibt, zu groß." Die Folge: "Man wiederholt sich und wird beliebig." Daher sucht Brandstätter, die in St. Nikola lebt und arbeitet, immer wieder nach neuen Eindrücken. "Das braucht auch Mut, weil man nie weiß, wie Neues beim Betrachter ankommt." Doch genau das sei der Reiz: "In der Kunst ist alles möglich. Das gefällt mir."

So bezog Brandstätter mit ihrem Partner ein Quartier in der südspanischen Stadt Conil de la Frontera. "Dort kann man bis nach Marokko sehen", sagt die Künstlerin. Sie ließ sich von Pflanzen und Blüten inspirieren – und vom Licht: "Es gab kräftiges und sanftes Licht, blau-rosa Wolkenstimmungen und sagenhafte Sonnenuntergänge." All das floss in ihre Arbeiten ein. Manche Blätter wurden in Spanien begonnen und daheim fertiggestellt.

Das Thema der Körper wird Brandstätter weiter begleiten. Sie begann in Spanien mit rosa-violetten, fleischfarbenen Tusche-Flächen, aus denen sich während der Arbeit Rückenansichten herauskristallisierten. Nun arbeitet sie an weiteren Körperbildern. Spanien schenkte ihr auch Leichtigkeit: "Ich malte viele kleine Bilder und schaute, wo treibt 's mich hin." Eines ist sicher: wieder nach Spanien. Eine Reise nach Bilbao ist in Planung.

**Die Ausstellung** "Good Morning Magic Sunshine" ist bis 17. Mai in der Galerie in der Schmiede (Hörschingerstr. 1) in Pasching jeweils freitags 15 bis 18 Uhr zu sehen. Infos auf [galerieinderschmiede.at](https://www.galerieinderschmiede.at)

**AUTOR**

**Herbert Schorn**

Redakteur Kultur und Leben

✉ [h.schorn@nachrichten.at](mailto:h.schorn@nachrichten.at)

📄 [Autor folgen](#)

